



Für eine Umbenennung der Mönchengladbacher Fußgängerzone

Keine Ehre für hindenburg!

In Mönchengladbach, Geburtsort von Joseph Goebbels*, trägt ausgerechnet die bekannteste Straße den Namen hindenburg*. Zur Erinnerung: Paul Hindenburg hat den ersten Weltkrieg wider jede Vernunft verlängert und verschärft und nach Kriegsende jegliche Verantwortung für Hunderttausende Tote verweigert.

Mit Notverordnungen und wiederholten Reichstagsauflösungen hat er auf das Ende der Weimarer Republik hingearbeitet. Mit der Unterzeichnung des Ermächtigungsgesetzes schaltete er schließlich den Reichstag aus und hat aus freiem Willen und im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und ihn bis zu seinem Lebensende bei allen terroristischen und antisemitischen Verbrechen vorbehaltlos unterstützt.

Wir meinen, Mönchengladbach sollte aufhören, hindenburg weiter diese Ehre zukommen zu lassen.

Die Ehrung Hindenburgs provoziert alle Menschen, die ihre Angehörigen und Vorfahren durch die Nazis verloren haben. Wenn wir gute Beziehungen zu unseren Nachbarn wollen, sollten wir mit einer Umbenennung der Hindenburgstraße ein Zeichen setzen.

Wir rufen auf zur Kundgebung

Am 8. Mai werden wir der vielen Toten des Zweiten Weltkrieges gedenken. Hindenburg hätte, wenn er Rückgrat gehabt und die Unterschrift unter dem Ermächtigungsgesetz verweigert hätte, Konzentrationslager und den Zweiten Weltkrieg verhindern können. Deshalb fordern wir eine Umbenennung der Hindenburgstraße.

**Montag, 8. Mai 2023,
18:00 Uhr
Mönchengladbach,
Fußgängerzone,
Sonnenplatz (bei den Eseln)**

Plakate und Transparente mit anderen Themen sind nicht erwünscht.

Verantwortlich:
Initiative „Mönchengladbach ohne hindenburg“
c/o Bernhard Clasen, Ludwigstr. 14,
41061 Mönchengladbach
T.: +49 176 461 33 831,
Dr. Stephan Fegers, sfegers@web.de

* Kleinschreibung bewusst gewählt